

Vorwort

Der Einfluss der Coronavirus-Pandemie auf die gesundheitliche Lage der Bevölkerung bleibt auch im diesjährigen BKK Gesundheitsreport deutlich sichtbar. Allerdings sind es nach wie vor die anderen wichtigen Krankheitsarten, wie beispielsweise Muskel-Skelett-Erkrankungen oder psychische Störungen, die den Löwenanteil am gesundheitlichen Versorgungsgeschehen ausmachen. Trotzdem kommen durch die Pandemie die ohnehin schon bestehenden Unterschiede in der gesundheitlichen Lage zwischen den Branchen und Berufen bei den Beschäftigten noch stärker zum Vorschein. Die Pflegekräfte sind dabei von der Pandemie in mehrfacher Hinsicht betroffen.

Pflegefall Pflege?

Nahezu jede Person wird früher oder später im Leben mindestens einmal mit dem Thema Pflege in Berührung kommen. Dies kann eintreten, wenn man beispielsweise selbst im Krankenhaus stationär behandelt oder in einem Pflegeheim dauerhaft versorgt wird, oder wenn man sich als Familienmitglied um die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger kümmert. Die Pflege ist damit nicht nur ein wichtiger Bereich in der Gesundheitsversorgung, sondern deren Organisation und Wertschätzung sagt viel aus über den Zustand einer Gesellschaft. Durch den demografischen Wandel wird der Bedarf an Pflegeleistungen in den kommenden Jahren noch deutlich steigen. Jede Person möchte natürlich die für sich und seine Angehörigen bestmögliche Pflege erhalten. Grundvoraussetzung dafür sind allerdings bestmögliche Arbeitsbedingungen in den Pflegeberufen. Dass es um diese bereits vor der Pandemie nicht optimal bestellt war, konnte bereits im BKK Gesundheitsatlas 2017 gezeigt werden, der neben der besonders hohen gesundheitlichen Belastung zusätzlich positive Praxisbeispiele aus der Alten- und Krankenpflege aufgezeigt hat. Zahlreiche gesetzgeberische Aktivitäten sowie spezifische BGM-Maßnahmen sind in den letzten Jahren zur Verbesserung der Situation der Pflegekräfte initiiert worden. Ob und welche Auswirkungen sich anhand der gesundheitlichen Lage der Pflegekräfte sowie zusätzlich im Rahmen der aktuellen Beschäftigtenbefragung aufzei-

gen lassen, ist Inhalt des diesjährigen BKK Gesundheitsreports. Will man die Ergebnisse mit wenigen Worten zusammenfassen, so muss man konstatieren, dass die Situation in der Pflege weiterhin als kritisch zu bewerten ist. Entsprechend stellt sich dringender denn je die Frage „Was ist uns als Gesellschaft eine gute Pflege wert?“, wobei dies nicht nur eine Frage fairer Bezahlung, sondern vor allem die der Wertschätzung und der guten und gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen der Pflegerinnen und Pfleger ist. Wird bzw. ist die Pflege selbst ein Pflegefall? Es kommt jetzt darauf an, die richtigen gesundheitspolitischen Weichen im Sinne von tiefgreifenden und notwendigen Strukturformen im Gesundheitswesen zu stellen, damit es erst gar nicht dazu kommt. Wie dies gelingen kann und was dafür notwendig ist, wird unter anderem in den zahlreichen Gastbeiträgen im BKK Gesundheitsreport 2022 diskutiert.

Der BKK Gesundheitsreport 2022

Den Gastautorinnen und Gastautoren gilt mein besonderer Dank für deren hervorragende Beiträge, welche die Analysen der Gesundheitsdaten erweitern und ergänzen. Zudem gilt mein Dank allen weiteren Beteiligten, die zum Gelingen des BKK Gesundheitsreports 2022 beigetragen haben, vor allem meinem Mitherausgeber Prof. Dr. Holger Pfaff, sowie dem Team der Gesundheitsberichterstattung Karin Kliner, Dr. Matthias Richter und Dirk Rennert. Der Medizinisch Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft, insbesondere Lisa Maria Pilhofer und Anna-Lena Spies, danke ich für die hervorragende verlegerische Betreuung und Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr



Franz Knieps
Vorstandsvorsitzender des BKK Dachverbandes e.V.